

# EWN

Entsorgungswerk für  
Nuklearanlagen



# Pressespiegel

11.05.2023

# Inhalt

## EWN

1   <b>LNG-Streit auf Rügen: Habeck kommt am Freitag nach Sassnitz</b> <i>Ostsee-Zeitung.de, 10.05.2023</i> .....	3
2   <b>Neues Vergabegesetz soll für bessere Löhne in MV sorgen</b> <i>Ostsee-Zeitung - Rostocker Zeitung, 11.05.2023</i> .....	4
3   <b>Klimastiftung MV Manuela Schwesig zahlt 370 Euro pro Stunde an PR-Berater – netto</b> <i>SVZ.de (Schweriner Volkszeitung), 10.05.2023</i> .....	5
4   <b>Mini-AKW: Westinghouse strebt Zulassung für Small Modular Reactor an</b> <i>heise.de, 10.05.2023</i> .....	6

 Ostsee-Zeitung.de | 10.05.2023 Martina Rathke WEBLINK**KOSTENFREI BIS 12:00 UHR LESENFLÜSSIGGASTERMINAL IN DER OSTSEE**

## LNG-Streit auf Rügen: Habeck kommt am Freitag nach Sassnitz

### Sassnitz

*Im Konflikt um das LNG-Terminal im Hafen Mukran will der Bund jetzt die Wogen glätten. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) kommt nach Rügen. Landeswirtschaftsminister Reinhard Meyer (SPD) hatte auf diesen wichtigen Dialog gedrungen.*

Im Streit um ein LNG-Terminal auf der Insel Rügen will der Bund jetzt schnell mit den Akteuren ins Gespräch kommen. Demnach soll Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) nach OZ- Informationen bereits am Freitag nach Sassnitz reisen, um mit den Kritikern und Projektverantwortlichen ins Gespräch zu kommen. Die Fronten sind verhärtet: Die Gemeinde Binz hat bereits Klage gegen das Projekt angekündigt. Landeswirtschaftsminister Reinhard Meyer (SPD) hatte am Dienstag von Habeck diesen wichtigen Dialogschritt gefordert, bevor die Bundesregierung die erforderlichen gesetzgeberischen Schritte einleitet.

### Habeck kommt nach Rügen: „Mukran-Runde“ wird einberufen

Kritiker des LNG-Projektes fühlten sich überrumpelt, hatten in den vergangenen Wochen immer wieder die schlechte Kommunikation des Bundes über das Projekt beklagt. Zu dem Treffen am Freitagnachmittag

sei die sogenannte Mukran-Runde eingeladen, die bereits vor drei Wochen an der Veranstaltung mit Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und Habeck teilgenommen hatte, hieß es aus mehreren Quellen. Zur Mukran-Runde gehören Bürgermeister der Insel, Touristiker, Vertreter des Hafens sowie von Umweltverbänden. Von Seiten des Landes soll Wirtschaftsminister Meyer an dem Treffen teilnehmen.

### Bund hat LNG-Terminal deutlich reduziert

Der Bund hat seine Pläne für ein LNG-Terminal in Mukran inzwischen deutlich reduziert. Statt der ursprünglich vier Regasifizierungsstationen sollen zwei entstehen, wie aus einem Brief Habecks an Landeswirtschaftsminister Meyer hervorgeht. Eine einstweilige Verfügung sei bereits vorbereitet. In dem Brief kündigte Habeck auch an, dass die Treffen der „in einer regelmäßigen kontinuierlichen Struktur bis Jahresende“ fortgeführt werden sollen.

📰 Ostsee-Zeitung - Rostocker Zeitung | 11.05.2023 | S. 17

📄 Auflage: 25.909 | Reichweite: 70.189

## Neues Vergabegesetz soll für bessere Löhne in MV sorgen

In Mecklenburg-Vorpommern sollen öffentliche Aufträge von Land und Kommunen künftig nur noch an Unternehmen gehen, die ihre Mitarbeiter nach Tarif oder tarifähnlich entlohnen. „Es ist ein bewusster Anreiz für mehr Tarifbindung“, sagte Wirtschaftsminister Reinhard Meyer (SPD) am Mittwoch im Landtag bei der Einbringung des Gesetzentwurfs. Als ein wesentliches Motiv für die Änderung nannte er das geringe Lohnniveau im Nordosten, das im Ländervergleich am niedrigsten ist. Bislang ist der gesetzliche Mindestlohn Voraussetzung dafür, dass Firmen öffentliche Aufträge in Bereichen wie Bau, Reinigung oder Transport erhalten können. Laut Meyer unterliegen nur noch 41 Prozent

der Beschäftigten im Nordosten der Tarifbindung, im Jahr 2000 seien es 53 Prozent gewesen. Arbeitnehmer in tariflosen Firmen würden nach jüngsten Erhebungen mit durchschnittlich 2620 Euro brutto im Monat fast 800 Euro weniger verdienen als ihre Kollegen in tarifgebundenen Unternehmen. Das neue Gesetz sei auch für die Wirtschaft von Vorteil, da Firmen mit Tariflöhnen vor Billiganbietern geschützt würden, erklärte Meyer.

Redner von AfD, CDU und FDP kritisierten, damit würden kleine Betriebe benachteiligt, die Tarifautonomie untergraben und hohe bürokratische Hürden aufgebaut.

## Klimastiftung MV Manuela Schwesig zahlt 370 Euro pro Stunde an PR-Berater – netto

Vom Mindestlohn des Zimmermädchens oder der Supermarkt-Verkäuferin ist diese stolze Summe doch ein gutes Stück entfernt: 370 Euro netto pro Stunde zahlt die Staatskanzlei von Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) an einen privaten Chef-Berater. Dabei handelt es sich um die Berliner Agentur „365 Sherpas“, mit der die Staatskanzlei die Beratungen „auf Geschäftsführerebene“ führt. Der Stundensatz von 370 Euro sei „marktüblich“, heißt es in einer Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage der FDP-Fraktion im MV-Parlament. Die Agentur wurde für PR-Arbeit rund um die umstrittene Klimastiftung MV engagiert. Das „mehr als 50köpfige Team“ ist nach eigenen Angaben „in der kommunikativen Beratung bei Krisen- und Sondersituationen“ tätig.

### Bislang etwa 44.500 Euro gezahlt

Spätestens seit Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine stehen Schwesig, ihr Putin-freundlicher Kurs und die von ihr ins Leben gerufene Klimastiftung, die die Erdgasleitung Nord Stream 2 fertig baute, erheblich unter Druck – auch unter dem überregionaler deutscher und internationaler Medien. Grund genug für die Ministerpräsidentin, trotz hauseigenem stetig verstärktem Presse- und Öffentlichkeits-team auch noch „365 Sherpas“ zu engagieren. Der Landesregierung sei Transparenz wichtig, heißt es zur Begründung in dem Schreiben. „Um diesen Anspruch gerecht zu werden, hat sie sich für einen externen Blick

entschieden.“ Und weiter: „Vergleichsangebote wurden nicht eingeholt.“ Laut Staatskanzlei habe der Vertrag eine jährliche Verlängerungsoption und solle spätestens am 30. April 2025 enden. Seit Mai 2022 seien rund 44.500 Euro an die Agentur geflossen, wobei der maximale Gesamtbetrag auf 50.000 Euro netto pro Kalenderjahr gedeckelt sei.

### Verbrannte Akten, ein geheimes Schiff, Putin-Lobbyisten

Mittlerweile nimmt auch ein Parlamentarischer Untersuchungsausschuss des Landtages die Vorgänge rund um die Stiftung unter die Lupe. Immer neue fragwürdige Details tauchen dabei auf: Es geht um verbrannte Steuerakten, das Schiff für den Bau der Pipeline, das die Stiftung einst heimlich kaufte, mutmaßliche politische Einflussnahme der Landesregierung auf Behördenentscheidungen, mindestens eine millionenschwere Auftragsvergabe an einen engen Verwandten, ein Geflecht von Kreml-Lobbyisten in MV und nicht zuletzt den Vorwurf, dass mit der Stiftung, die den Klimaschutz im Namen trägt, die Bürger getäuscht werden sollten.

Der Name der Agentur „Sherpas“ bezieht sich auf Helfer im Himalaya, die für gut zahlende Bergsteiger Lasten transportieren. In der Politik wird der Name üblicherweise für Chefunterhändler genutzt, die Treffen von Regierungschefs vorbereiten und organisieren.

## Mini-AKW: Westinghouse strebt Zulassung für Small Modular Reactor an

*Der US-Hersteller Westinghouse Electric hat ein AKW mit 300 MW elektrischer Leistung vorgestellt. Es könnte noch in diesem Jahrzehnt gebaut werden.*

Der US-amerikanische AKW-Hersteller Westinghouse Electric hat einen Small Modular Reactor vorgestellt, der eine elektrische Leistung von 300 MW haben soll. Das AP300 genannte Mini-AKW basiere auf der Technik des Druckwasserreaktors AP1000, der bereits betrieben wird, heißt es in einer Westinghouse-Mitteilung. Nun hat das Unternehmen bei der US-Atomaufsicht NRC die Zertifizierung des Designs beantragt. Diese werde voraussichtlich 2027 abgeschlossen sein, so dass der erste AP300 noch in diesem Jahrzehnt gebaut werden könne.

Während die Baukosten des Reaktors AP1000 knapp 7 Milliarden US-Dollar betragen, könne ein AP300 etwa eine Milliarde US-Dollar kosten, zitiert der US-amerikanische Fernsehsender CNBC David Durham, der bei Westinghouse für den AP1000 verantwortlich ist. Westinghouse verweist darauf, dass in China bereits vier Reaktoren des Typs AP1000 laufen und sechs weitere gebaut werden. Ein solcher Reaktor laufe in Vogtle im US-Bundesstaat Georgia, ein zweiter sei kurz

vor der Fertigstellung. Es ist das einzige AKW, das momentan in den USA gebaut wird.

### Kostenexplosion in Vogtle

Die beiden AP1000 in Vogtle sollten ursprünglich zusammen 14 Milliarden US-Dollar kosten. Die Nachrichtenagentur AP berichtete diese Woche, die Kosten würden sich nun auf etwa 30 Milliarden US-Dollar summieren. Durham gab gegenüber CNBC als Erklärung für die gestiegenen Kosten an, dass höhere Zinsen zu ihnen beigetragen haben.

Als einen Vorteil für seinen SMR führt Westinghouse an, dass durch die modulare Bauweise Baukosten und die Bauzeit reduziert werden können. Die geringeren Kosten könnten sich daraus ergeben, dass alle wesentlichen Komponenten eines Primärkreises in einem Modul enthalten sind, das in einer Fabrik hergestellt und später zu einer Kraftwerksbaustelle transportiert werden kann.